

LETTERS TO EDITOR

S. STEVIN'S *AIMENEYPETIKH*.

Seitdem ich Ihnen die in *Terrestrial Magnetism* I, 153 abgedruckte Mitteilung über dieses Buch machte, habe ich etwas Genaueres über dasselbe in Erfahrung bringen können.

Zunächst möchte ich feststellen, dass das holländische Original wirklich 1599 erschien und nicht 1586, wie *Ch. Frisch* annahm (*Kepleri Opera omnia* III, 457), und nach ihm *S. Günther* (*J. Kepler und der tellurisch-kosmische Magnetismus*, S. 41), während *W. van Bemmelen* (*De Isogonen in de XVI^{de} en XVII^{de} Eeuw*, S. 5) 1596 für wahrscheinlicher hält. Ich habe nämlich Gelegenheit gehabt, auf der königlichen Bibliothek im Haag ein Exemplar des äusserst seltenen Originaldruckes einzusehen. Derselbe führt folgenden Titel:

DE | HAVEN- | VINDING | [Holzschnitt mit dem "Garten von Holland,"
in der Mitte die Magd] | TOT LEYDEN, | IN DE DRUCKERVE VAN
PLANTIN, | BY CHRISTOFFEL VAN RAVELENGHIEN, | *Gefworen drucker
der Univerfiteyt tot Leyden.* | cId. Id. Ic. | Met Privilegie. |

Das Buch enthält nur 28 gez. Quart-Seiten. Das Verzeichnis der Declinationen, vermutlich das älteste seiner Art, steht auf Seite 10 und 11.

Ferner habe ich neulich auf der Pariser Auction einer wertvollen Sammlung Plantinscher Drucke ein Exemplar der gleichfalls seltenen lateinischen Ausgabe erwerben können, die ich auch inhaltlich etwas genauer beschreiben will. Der Titel lautet:

AIMENEYPETIKH, | five, | PORTVVM | INVESTIGANDORVM | RATIO. |
Metaphraste Hug. Grotio Batavo. | [Druckersignet von Plantin] | *Ex
Officina Plantiniana,* | APVD CHRISTOPHORVM RAPHELENGIVM, | *Academiae
Lugduno-Batauae Typographum.* | cId. Id. Ic. |

Das Format ist dasselbe Klein-Quart, wie beim holländischen Original; der Umfang 6 unbez. Blätter und 21 bez. Seiten.

Die acht Seiten beanspruchende Einleitung trägt die Ueberschrift: "Duci, Senatui, Populoque Veneto" und ist vom Uebersetzer Hugo de Groot gezeichnet. Aus ihr erfährt man, dass *Graf Moritz von Nassau, Prinz von Oranien*, als Admiral der holländischen Flotte den Mathematiker *Simon Stevin* zur Abfassung der Schrift veranlasst hat, weil er von der Wichtigkeit der Kenntnis der magnetischen Declination für den Seemann überzeugt war. Auf des Prinzen Geheiss erschien das kleine Buch

gleichzeitig in mehreren Sprachen (holländisch, lateinisch, englisch und französisch), um in Seemannskreisen grosse Verbreitung zu finden. Der lateinische Uebersetzer *de Groot* wendet sich auch in der Einleitung an die Venetianischen Seeleute mit der Bitte, fleissig Declinations-Beobachtungen zu machen.

Der eigentliche Inhalt der Schrift besteht in einer Auseinandersetzung der Bedeutung der magnetischen Declination für die Schifffahrt, in einer Liste der Werte der Declination von 42 Orten der Erde und in einer Anleitung zur Beobachtung derselben mit Hilfe eines Azimuthal-Compasses. Als Gewährsmann für die Declinations-Angaben wird ausdrücklich der "doctissimus Geographus P. Plancius" genannt. Dieser in Amsterdam lebende calvinistische Prediger hatte die Angaben für eine anscheinend verloren gegangene geographische Karte gesammelt, die er 1592 vollendet haben soll. Daraus ergibt sich wohl ohne weiteres, dass sich die Declinationswerte durchaus nicht auf dieselbe Epoche beziehen, sondern sehr verschiedenen, zum Teil weit auseinanderliegenden Zeiten entsprechen. So stimmt z. B. die Angabe der Declination für Goa in Ostindien $15^{\circ} 10'$ E fast genau mit dem Werte überein, den *João de Castro* 1538 gefunden hatte, nämlich 15° E. Eine Verwertung dieser Plancius-Stevenschen Tabelle der Declinationen für die Ableitung der Säcular-Variation ist daher kaum möglich.

Die Grotius'sche lateinische Uebersetzung ist auch sprachlich interessant, weil sie zum ersten Male einige technische Ausdrücke benutzt, die sich bei späteren lateinisch schreibenden Schriftstellern über den Magnetismus, wie *Kircher*, *Cabeo*, *Scarella*, *Leotaud* u. A., genau so wiederfinden, z. B. *declinatio*, *chalyboclis*, *anatolismus*, u. s. w.

BERLIN, im März 1897.

G. HELLMANN.